



## Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: [maria.lange@stadt-koeln.de](mailto:maria.lange@stadt-koeln.de)

Datum:

## Niederschrift

über die **13. Sitzung des Hauptausschusses (Sondersitzung)** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 18.01.2016, 16:30 Uhr bis 18:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

## Anwesend waren:

### Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel	SPD	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	in Vertretung für Herrn Dr. Heinen
Herr Gerrit Krupp	SPD	in Vertretung für Frau dos Santos Hermann
Frau Monika Schultes	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Herr Bernd Petelkau	CDU	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Ralph Sterck	FDP	

### Beratende Mitglieder

Herr Jochen Haug AfD

### Verwaltung

Frau Beigeordnete Ute Berg

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

Frau Christine Kronenberg  
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach  
Herr Gregor Timmer

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD	vertreten durch Frau Dr. Bürgermeister
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	vertreten durch Herrn Krupp

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Es gibt folgende Zusetzungen:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 1      Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln  
3050/2015**
  
- 2      Änderung der Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der  
Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln  
3051/2015**
  
- 3      RheinEnergie AG  
hier: Vorschlag für die Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates  
0104/2016**
  
- 4      Projektorganigramm Sanierung der Bühnen der Stadt Köln  
0073/2016**

Es gibt folgende Absetzungen:

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 1      Arbeitsvertragliche Regelung**

Frau Oberbürgermeisterin Reker schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 1, 2 und 4  
ö.T. gemeinsam zu behandeln. Das Gremium ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Die SPD-Fraktion legt folgenden Dringlichkeitsantrag vor:

**Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion**

**Konzept "Mehr Präsenz und Ahndung durch verstärkten Ordnungsdienst"**

**- Besetzung der vorgesehenen weiteren 60 Planstellen**

**hier: Sofortmaßnahmen nach den Geschehnissen in der Silvesternacht"**

**AN/0150/2016**

Herr Krupp begründet die Dringlichkeit mit den Ereignissen der Silvesternacht und einer notwendigen schnellen Reaktion darauf, um das verlorene Vertrauen wieder zu gewinnen und die Möglichkeiten, die eine Kommune hat, zu realisieren.

Frau Oberbürgermeisterin begrüßt den Antrag.

Herr Frank sieht ebenfalls Handlungsbedarf – in erster Linie natürlich bei der Polizei -, regt aber an, dass der Antrag, ohne ihn auf die Tagesordnung zu nehmen, für den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zu stellen, der für diese Angelegenheit zuständig sei und wo auch die Informationen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 23.06.2016 behandelt werden.

Herr Krupp weist auf die Verzögerung von einer Woche durch diese Verschiebung hin.

Herr Petelkau sieht die Dringlichkeit als nicht gegeben. Die Angelegenheit gehöre in den zuständigen Fachausschusses. Dort solle auch die Ist-Situation dargestellt werden.

**Beschluss:**

Mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion ist abgelehnt worden, den Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen. Er wird für den Ausschuss Allgemeine Verwaltung / Vergabe / Internationales gestellt.

Frau Dr. Bürgermeister fragt nach der abgesetzten Arbeitsvertraglichen Regelung aus dem Gesamtpaket, dass in der letzten Hauptausschusssitzung für heute angekündigt war. Frau Oberbürgermeisterin Reker antwortet, dass sie sich mit Frau Dr. Meyer noch in Vertragsverhandlungen befände. Weiteres könne im nichtöffentlichen Teil besprochen werden.

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Konzept "Mehr Präsenz und Ahndung durch verstärkten Ordnungsdienst" - Besetzung der vorgesehenen weiteren 60 Planstellen  
hier: Sofortmaßnahmen nach den Geschehnissen in der Silvesternacht"  
AN/0150/2016

- 1 Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln**  
3050/2015

- 2 **Änderung der Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln**  
3051/2015
- 3 **RheinEnergie AG**  
**hier: Vorschlag für die Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates**  
0104/2016
- 4 **Projektorganigramm Sanierung der Bühnen der Stadt Köln**  
0073/2016

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 1 **Dienstvertrag mit der Opernintendantin Dr. Birgit Meyer**
- 2 **Vertrag mit dem Geschäftsführenden Direktor der Bühnen Köln, Herrn Patrick Wasserbauer**  
3888/2015
- 3 **Ergänzung des Dienstvertrages mit Schauspielintendant Stefan Bachmann**  
3056/2015
- 4 **Benennung eines Betriebsleiters der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln und Abschluss eines Vertrages mit der Project Management Ludwig GmbH**  
3826/2015

- 1 Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln  
3050/2015**
- 2 Änderung der Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln  
3051/2015**
- 4 Projektorganigramm Sanierung der Bühnen der Stadt Köln  
0073/2016**

Die Tagesordnungspunkte 1, 2 und 4 öffentlicher Teil werden zusammen behandelt.

Herr Börschel bittet um Beantwortung, ob es aus der Tatsache, dass es sich bei der technischen Betriebsleitung nicht um eine personenbezogene Bestellung handle – wie er es bisher aus GO NRW, Betriebssatzung und EigenbetriebsVO kenne –, Haftungsprobleme entstünden und wie dieses Dreieckskonstrukt u.a. mit einer juristischen Person sich gestalte.

Herr Dr. Elster fragt, warum nicht ein Projektleiter statt eines Betriebsleiters, der auch administrative Aufgaben habe, eingesetzt werde.

Zu TOP 2 merkt er an, dass die Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse und des Führens eines rechtssicheren Schriftverkehrs nicht die Aufgabe eines Technischen Betriebsleiters sein sollte. Er fragt, wem die Aufgabe des Marketings zukünftig zugeordnet werde. Herr Dr. Elster bezweifelt, dass durch das unter TOP 4 vorgelegte Organigramm zukünftig die in der Vergangenheit versäumten Reviews vorgenommen werden, um Planungs- und Ausführungsfehler zu vermeiden. Er fragt, wer die Qualitätssicherheit vornehme, bevor neue Erkenntnisse der Politik vorgelegt werden.

Frau von Bülow bittet um Aufklärung über das Verhältnis zwischen Bauherr und Jour Fixe Bühnen bezüglich des Weisungs- und Entscheidungsrechts.

Herr Sterck bedauert, dass das Packet ohne die Personalie unter TOP 1 n.ö.T. nicht vollständig sei und dass die Verantwortlichkeiten aus dem Bühnendebakel noch nicht ausreichend festgestellt worden seien. Seine Fraktion werde den Vorlagen nur zustimmen, damit die Sanierung der Bühnen weitergehen kann.

Frau Stahlhofen begrüßt die Vorlagen, die die Angelegenheit in geregelte Bahnen bringe.

Herr Frank sieht in dem vorliegenden Organigramm einen Fortschritt gegenüber dem im August/September vorgelegten Organisation-Handbuch und dessen Anlagen, die er als organisierte Unverantwortlichkeit bezeichne. Die Verantwortlichkeiten sind klar ersichtlich. Diese Organisationsformen seien unabhängig von den Personalien zusehen.

Frau BG Laugwitz-Aulbach bittet Herrn Sieburg, den juristischen Rechtsbeistand der Bühnen, das Organigramm anhand der beigefügten Präsentation vorzustellen. Sie werde die Antworten auf die Nachfragen zu der Technischen Betriebsleitung im Hinblick auf die Vertragsausgestaltung im nicht öffentlichen Teil beantworten.

Der baubegleitender Rechtsbeistand Herr Sieburg erläutert das neue Organigramm anhand der beigefügten Präsentation und geht dabei auf die Fragen aus dem Gremi-

um ein. Mit diesem Organigramm seinen klare Strukturen und Zuständigkeiten geregelt.

Der Jour Fixe Bühnen habe die Aufgaben nach GO NRW, EigenbetriebsVO und Betriebssatzung wahrzunehmen, bei dezernatsübergreifenden Aufgaben Entscheidungen herbeizuführen und Information über ein einheitliches Berichtswesen zu liefern. In diesem Gremium sei auch die Bauleitung beteiligt und in die Lage gesetzt, die erforderlichen Entscheidungen treffen zu können. Dies ändere jedoch nicht, dass die Entscheidungskompetenz bei der Betriebsleitung Bühnen bleibe.

Der Begriff „Technischer Betriebsleiter“ sei eventuell missverständlich. Er habe in der Hauptaufgabe Bauherrenfunktion mit den entsprechenden Pflichten.

Herr Börschel fragt nach, ob die Verwaltung denke, dass trotz der Komplexität dieser Zuständigkeiten durch diese neuen Strukturen eine gute Lösung vorliege.

Er weist darauf hin, dass vor längere Zeit bereits der Hauptausschuss beschlossen habe, dass die Verwaltung kurzfristig prüfen solle, ob die Kulturdezernentin / der Kulturdezernent nicht Teil der Betriebsleitung sein müsse. Herr Börschel bittet um Mitteilung des bis jetzt noch ausstehenden Prüfergebnisses.

Herr Dr. Elster sieht anhand dieses Organigramms die Beigeordneten Kultur und Bau auf gleicher Ebene und bittet um Erläuterung. Das Erstellung eines Organigramms sei seiner Meinung nach eigentlich eine Aufgabe der Verwaltung und nicht die eines Rechtsbeistandes.

Frau Jahn sieht das Organigramm als Mittel, Schnittstellen und Zuständigkeiten zu sortieren und deutlich aufzuzeigen. Parallel zum Organigramm müssten die Strukturen auf der Baustelle optimiert werden.

Frau Dr. Bürgermeister fragt nach den Aufgaben der Projektsteuerung und will wissen, wer prüfe, bewertete und Konsequenzen daraus empfehle.

Herr Siegburg erläutert, dass an der ursprünglichen Organisation nicht viel geändert worden sei. Wichtig sei, dass jetzt die richtigen Personen an den entscheidenden Stellen säßen. Aus den Betriebssatzungen sei zu entnehmen, dass die Betriebsleitung Bühnen und Gebäudewirtschaft eine Berichtspflicht gegenüber der/dem jeweiligen Dezernentin/Dezernenten habe. Im Jour Fixe werde dies zu einem einheitlichen Berichtswesen zusammengeführt und dezernatsübergreifende Entscheidungen getroffen.

Das Jour Fixe Bühnen habe nicht die Aufgabe eines zusätzlichen Controllings und der Steuerung ähnlich eines Lenkungsausschusses.

Schnittstellenproblematiken sollen zukünftig durch das zentrale Zusammenführen des Kostencontrollings bei der Projektsteuerung verhindert werden. Es solle sich zukünftig ein Planer nur noch mit der Betrachtung der Schnittstellen insbesondere bei der technischen Ausrüstung und der Inbetriebnahme beschäftigen.

Frau Laugwitz-Aulbach ergänzt, dass sie in der vorgeschlagenen Organisation einen Weg für eine positive Entwicklung sehe. Zu der Frage, ob die Kulturdezernentin / der Kulturdezernent Teil der Betriebsleitung sein solle, verweist sie auf ein actori-Gutachten. Darin habe man sich dagegen ausgesprochen. Zu dieser Frage werde sie eine ausführlichere schriftliche Antwort nachreichen.

Zur Frage nach der Zuständigkeit für Marketingfragen antwortet sie, dass Oper und Schauspiel ihr Marketing für ihren jeweiligen Bereich selber gestalten. Dort seien das entsprechende Budget und das Personal dafür angesiedelt. Der Geschäftsführende

Direktor unterstütze diese im Bedarfsfall mit eventuell erforderlichen zusätzlichen Ressourcen dabei.

Frau Oberbürgermeisterin sieht es als wichtig an, dass nun von kompetenten Personen die Schnittstellenproblematiken erkannt und behoben werden. Damit werde man schnell zu einem guten Ergebnis kommen.

**Beschluss zu TOP 1:**

Der Rat beschließt die „1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln“ in der diesem Beschluss beiliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**Beschluss zu TOP 2:**

Der Betriebsausschuss Bühnen stimmt der geänderten Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**Zu TOP 4:**

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3 RheinEnergie AG  
hier: Vorschlag für die Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates  
0104/2016**

**Beschluss:**

Gemäß § 60 Abs. 1, Satz 1 GO NRW schlägt der Hauptausschuss der Hauptversammlung (HV) der RheinEnergie AG vor, an Stelle von Herrn Jürgen Roters

**Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker**

(gemäß § 113 Abs. 2 GO NRW die Oberbürgermeisterin bzw. die/den von ihr vorgeschlagene(n) Bedienstete(n) der Stadt Köln)

in den Aufsichtsrat zu wählen.

Die Benennung gilt für die Wahlzeit des Rates, verlängert sich jedoch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die HV aufgrund der Vorschläge des Rates neue Aufsichtsratsmitglieder bestellen kann. Sie endet in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus dem für die Mitgliedschaft maßgeblichen Amt oder Organ. Bei dem Oberbürgermeister bzw. der/dem von ihm vorgeschlagenen Bediensteten der Stadt Köln ist dies das Dienstverhältnis zur Stadt Köln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

gez. Henriette Reker  
Oberbürgermeisterin

gez. Maria Lange  
Schriftführerin